



Überlebenshilfe für Flüchtlinge

Uganda/Arua.

Über eine Million SüdsudanInnen sind vor dem Krieg ins Nachbarland Uganda geflohen. In Norduganda erhalten sie Unterstützung in punkto Nahrungsmittelsicherheit.

Die Caritas Kärnten kooperiert mit der Austrian Development Agency (ADA), Horizont3000 und Bruder und Schwester in Not Innsbruck (BSIN).

Der Bürgerkrieg im Südsudan tobt seit Dezember 2013. Es kommt immer wieder zu kriegesischen Auseinandersetzungen zwischen Regierungstruppen und Oppositions- bzw. Rebellengruppen. Insgesamt vier Millionen Menschen sind auf der Flucht – knapp die Hälfte von ihnen in Nachbarländer, allen voran nach Uganda. Alleine im Norden Ugandas befindet sich mittlerweile über eine Million Menschen. Mehr als 85 Prozent davon sind Frauen und Kinder unter 18 Jahren.

Das stellt Uganda vor riesige Herausforderungen. Die Regierung von Uganda stellt den Flüchtlingen ein Stück Land zur Bewirtschaftung zur Verfügung. Dennoch befinden sich das Land und die einheimische Bevölkerung in einer humanitären Ausnahmesituation. Uganda ist auf externe Hilfe angewiesen.

Die Caritas Kärnten unterstützt gemeinsam mit BSIN und der ADA südsudanesische Flüchtlinge und die einheimische Bevölkerung in Uganda. Das Projekt wird von Horizont3000 und zwei lokalen Partnern vor Ort umgesetzt.

Das primäre Ziel der Unterstützung ist es, die Nahrungsmittelsicherheit zu gewährleisten. Die Menschen vor Ort

erhalten vor allem Unterstützung bei der Verteilung von landwirtschaftlichen Werkzeugen, Hilfe bei der Vermarktung ihrer Ernteerträge sowie praktische Verbesserungen der Anbaumethoden. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Einbeziehung der einheimischen Gastbergemeinden.

Konkret werden 30 Farmer-Field-Schools aufgebaut, Saatgut und Handwerkzeug ausgegeben, Ausbildungen im Gemüseanbau gemacht, die Ernteerträge weiterverarbeitet und zum Verkauf angeboten. Vernetzungen mit Händlern werden hergestellt, Spargruppen gegründet, Kleinbauern in einfachen Methoden der Vermarktung und Unternehmensführung geschult, ausgewählte Jugendliche an Handwerksbetriebe vermittelt sowie Start Up-Kits verteilt. Die Flüchtlinge und die einheimische Bevölkerung sollen auch zum Thema Umweltverschmutzung und Abholzung u. a. durch Abgabe von energiesparenden Öfen sensibilisiert werden.

Ihre Spende hilft! - Danke

**Spendenkonto: Kärntner Sparkasse
IBAN: AT40 2070 6000 0000 5587
Kennwort: Uganda - Überlebenshilfe**